

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR



JAHRGANG 9

AUGUST 1966
Erscheinungstag 28. Juli 1966

NUMMER 8

Aktion "Du und die Gemeinschaft" 1966



Bürgermeister Fellinger überreicht den Preisträgern des Aufsatzwettbewerbes im Rahmen der Aktion "Du und die Gemeinschaft" - Irmgard Voglhuber, Mädchenhauptschule "Rudigier" und Franz Kolaska, Knabenhauptschule Promenade - die Preise

Artikel im Inneren des Amtsblattes

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hielt am 1. 6. 1966 die 96. ordentliche Sitzung ab. Als Vorsitzender fungierte Bürgermeister Josef Fellinger. Die Tagesordnung enthielt 19 Verhandlungspunkte.

Im Verlaufe der Sitzung wurden zwei Subventionen bewilligt. S 15.000,-- gewährte der Senat dem Österr. Verband für Jugendwohlfahrt, S 3.000,-- dem Fonds österr. Krebsforschungsinstitute. Es wurde ferner der Übernahme der ab 1. 6. 1966 beim Bund in Kraft getretenen Bezugsregelung (Erhöhung der Bezugsansätze um 6 %, mindestens um S 120,--) für die Bediensteten der Stadt Steyr zugestimmt. Bis zu einer entsprechenden landesgesetzlichen Regelung - die Gehaltsansätze werden vom Land festgesetzt - wird die Auszahlung der erhöhten Bezüge vorschußweise erfolgen.

Für folgende, der Allgemeinheit dienende Vorhaben, gab der Senat insgesamt S 829.000,-- frei:

Restabwicklung des Straßenbaues Posthofstraße - Resthof (Gesamtaufwand für dieses Straßenstück ca. S 2.360.000,--) S 400.000,--;

Ankauf von Kabeln, Armaturen und Holzmasten für die städtische Straßenbeleuchtung S 105.000,--;

Durchführung von Bodenuntersuchungen für den Sammler F, durch den eine Kanalisierung der Gebiete Stein und Gleink möglich gemacht werden soll S 15.000,--;

Einbindung der Gehsteige der Oberen Teufelsbachbrücke in die Zufahrtsstraße S 135.000,--;

Vergabe der Ausführung von Kunststeinarbeiten und der Lieferung von Steinschrauben für den Schulneubau Tabor S 13.000,--;

Durchführung von Restarbeiten im Hause Steyr, Brucknerplatz 1, und Ankauf von Einrichtungsgegenständen zum Zwecke der Unterbringung der Musikschule in diesem Hause S 120.000,--;

Anschaffung von Konzept- und Zeitungspapier zum Amtsgebrauch S 41.000,--.

Der Senat entschloß sich in dieser Sitzung weiters, den Abgang des Betriebszweiges "Stadtbad" der Städtischen Unternehmungen, der seit dem Jahre 1961 auf S 342.000,-- angestiegen ist, aus städtischen Mitteln zu decken. Ein entsprechender Antrag wird dem Gemeinderat zur Beschußfassung zugeleitet werden.

Mit der Behandlung von zwei Gewerbeansuchen fand die Sitzung ihr Ende.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungs-gesellschaft der Stadt Steyr vergab der Stadtsenat die Ausmauerung des Schornsteines des Fernheizwerkes (S 260.000,--), die Lieferung von 681 Heißwasserspeichern für Wohnbauten (S 820.000,--) und schließlich die Herstellung der Starkstrominstallation für das Hochhaus mit Fernheizwerk (S 378.000,--).



Die 87. ordentliche Sitzung des Stadtsenates wurde am 21. 6. 1966 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger abgehalten. 47 Tagesordnungspunkte waren zu bewältigen.

Drei Subventionsansuchen gelangten am Beginn der Sitzung zur Erledigung. Der Stadtkapelle Steyr wurden zur Nachschaffung von Uniformen und zur Auffüllung des Notenarchives S 31.500,-- bewilligt; dem Österr.

Siedlerverband, Bezirksorganisation Steyr, wurde ein Zuschuß von S 10.000,-- zur Durchführung des "Tages der Blume" (Siedlertreffen mit Blumenkorso) am 21. 8. 1966 in Steyr gewährt, und schließlich erhielt der Österr. Städtebund einen Kostenbeitrag von S 1.500,-- zur Herausgabe des Österr. Städtebuches zugesprochen. Weiters stimmte der Senat der Einbeziehung eines Hauses in der Pfarrgasse in die Fassadenaktion 1966 mit einem Beitrag von S 4.000,-- zu.

Im Verlaufe der Sitzung wurden die Kursbeiträge und Kursleiterhonorare für Volkshochschulkurse des kommenden Arbeitsjahres (1966/67) neu festgesetzt. Von einer rund S 15,-- pro Semester ausmachenden Erhöhung der seit 5 Jahren unveränderten Beiträge für Erwachsenenkurse konnte hiebei nicht Abstand genommen werden, da, abgesehen von der im genannten Zeitraum eingetretene Erhöhung der allgemeinen Regeln, die für Zwecke der Volkshochschule geleisteten Subventionen des Bundes wesentlich von den Eigeneinnahmen abhängen und somit eine Erhöhung erforderlich war. Die Beiträge für die Kinderkurse wurden aus familienpolitischen Gründen unverändert gelassen.

S 763.000,-- bewilligte der Stadtsenat für folgende Zwecke:

Instandsetzung des Laichbergweges sowie der Raming- und Kegelprielstraße S 20.000,--;

Umprojektierung der Hubergutstraße auf der Ennsleite S 11.700,--;

Altersheimzubau: Vergabe der Lieferung von Musterzimmern und Herstellung der Außenanlagen S 360.000,--;

Umarbeitung des Projektes der Umfahrungsstraße Hundsgraben; 1. Teilrechnung S 26.000,--;

Kindergartenneubau Wehrgraben; Vergabe der Lieferung verschiedener Einrichtungsgegenstände und Herstellung einer Wandverfliesung in den Garderobenräumen S 53.000,--;

Vergabe der Planung und Bauleitung für den Turnsaalneubau bei der Volksschule Plenkelberg S 105.600,--;

Ankauf von Schreibmaschinen für die Städtische Handelsakademie S 25.000,--;

Durchführung von Instandsetzungsarbeiten in der Volks- und Hauptschule Promenade S 130.000,--;

Herstellung eines Planschbeckens für den Kindergarten und Hort Wokralstraße S 26.000,--;

Ankauf von Derbstangen für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 6.000,--.

Der Stadtsenat gab im übrigen seine Zustimmung zur Verlängerung des Stranges der öffentlichen Wasserleitung in der Fabrikstraße, am Christkindlweg und am Unteren Schiffweg (Gesamtkosten abzüglich der Interessentenleistung S 21.000,--). Außerdem wurde die Anschaffung eines Grundwasserschreibpegels zur Messung der Grundwasserschwankungen zum Preise von S 3.600,- genehmigt.

Ein weiterer Beschuß übertrug dem Städtischen Wasserwerk (Hochhaus Färbergasse 7) die Ausstellung der Anschlußbewilligungen an das städtische Wasserleitungsnetz. Bisher wurden diese Genehmigungen durch das Stadtbauamt (Rathaus) erteilt.

Zwei Grundkäufe (30 m² zur Regulierung der Stelzhamerstraße, 1.404 m² alter Teufelsbachgraben in Reichenbach zur Sanierung dieses Geländes) fanden die Billigung des Stadtsenates.

Eine größere Anzahl von Personalfällen und Gewerbeansuchen standen am Schlusse der Sitzung zur Behandlung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsge-sellschaft der Stadt Steyr genehmigte der Stadtsenat die Endabrechnung der Wohnhausanlage Steinfeld II/4 und 5 (32 Wohneinheiten, Steinfeldstraße 15 und 17) mit ei-ner Gesamtbaukostensumme von S 4,240.000,--. Ver-geben wurden weitere Baumeisterarbeiten für das Wie-deraufbauvorhaben Ennsleite XIX (S 610.000,--), die Lieferung von Ziegeln, Zement, Kalk, Leichtbauplat-ten, Sand und Schotter für das Vorhaben Ennsleite XVIII c/1 und 2 (S 480.000,--) und die Lieferung von Ersatz-waschmaschinen für GWG-Objekte in der Bogenhausstraße (S 31.200,--).

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Steyr trat am 21. 6. 1966 zur 27. ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorsitz wurde von Bürgermeister Josef Fellinger innegehalten. Es gelangten 25 Anträge zur Abstimmung.

Nahezu die Hälfte der vorliegenden Akten haben den Stadtsenat schon durchlaufen. Es wurde über sie in der Spalte "Aus dem Stadtsenat" schon berichtet. Alle diese Anträge wurden vom Gemeinderat im Sinne der Anträge des Stadtsenates entschieden. Die wichtigsten seien im folgenden kurz erwähnt:

Förderung der Wohnbautätigkeit in Steyr mit S 5,480.000,-- (Vorfinanzierungsdarlehen an die Ge-meinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr und Darlehen an die Erste gemeinnützige Wohnungsgenos-senschaft Steyr);

Herstellung von Straßen und Kanälen mit einem Aufwand von S 1,340.000,-- (Aufschließung im Be-reiche des Bauvorhabens Ennsleite XIX, Asphaltierun-gen in Münichholz, Resthofstraße);

Deckung des Abganges im Betriebszweig Stadtbad der Städtischen Unternehmungen durch Mittel der Stadtgemeinde (S 342.000,--).

Ein Beschuß von besonderer Tragweite befaßte sich mit dem Beginn des Kanalbaues "Sammler F". Dieser Sammelkanal wird die Abwassermisere im Siedlungs-gebiet Stein-Gleink durch Ableitung der Abwässer in die Enns beheben und dadurch gleichzeitig die weitere Be-bauung dieses Siedlungsraumes ermöglichen. Die Ver-

wirklichung dieses Großprojektes wird Jahre in Anspruch nehmen und, sofern dies derzeit überhaupt schon grob geschätzt werden kann, ohne Kläranlagen mindestens S 10 Millionen in Anspruch nehmen.

Gezwungen durch die auf allen Sektoren während der letzten Jahre eingetretenen Teuerungen, mußte sich der Gemeinderat leider in dieser Sitzung auch entschlie-ßen, den Wasserpreis sowie die Tarife für den Städti-schen Verkehrsbetrieb zu regulieren. Hierüber wird an anderer Stelle gesondert berichtet werden.

Der Gemeinderat nahm die Jahresbilanz 1965 der Städtischen Unternehmungen zur Kenntnis.

Die seit Jahren diskutierte Frage der Errichtung eines Aufzuges auf den Tabor im Bereich des Tabor-Restaurants wurde durch einen grundsätzlichen Beschuß geklärt. Der Aufzug soll gebaut werden. Der Auftrag zur konkreten Planung wurde einem Steyrer Architekten übertragen. S 150.000,-- wurden für die Planungsar-beiten bereitgestellt.

Einem Wunsche der Bevölkerung Rechnung tra-gend, hat der Gemeinderat den Anfang der Fabriks-strasse im Bereich der Häuser 1, 2, 4 und 6 in "Gschai-derberg" umbenannt. Die Posthofstraße zwischen der Michael-Blümelhuber-Straße und dem Resthof wird in Hinkunft "Resthofstraße" heißen. Die entsprechenden Änderungen der Hausnummerntafeln werden in nächster Zeit erfolgen.

Schließlich erteilte der Gemeinderat noch eine Reihe von Ausnahmebewilligungen auf baurechtlichem Gebiet. Genehmigt wurden die Errichtung eines Ein-familienwohnhauses in der Fischhub, die Errichtung von Arbeiterunterkünften an der Aschacher Straße und die Schaffung von 4 Bauplätzen sowie der Bau eines Zwei-familienwohnhauses in der erweiterten Infangsiedlung.

Zuletzt hatte sich der Gemeinderat noch mit der Abwicklung der Gastspielsaison 1966/67 im Stadttheater Steyr zu beschäftigen.

Der Magistrat wurde ermächtigt, einen Vertrag über die Abhaltung von 25 Gastspielen mit dem Landestheater Linz abzuschließen. Die bisherigen Theaterpreise könnten beibehalten werden. Das "Große Abonnement" bleibt mit 9 musikalischen Aufführungen und 8 Sprechstücken und das "Kleine Abonnement" mit 6 musikalischen Auf-führungen und 2 Sprechstücken unverändert.

Der Gemeinderat hat in dieser letzten Sitzung vor den Sommerferien S 7,312.000,-- aus Mitteln der Stadt Steyr freigegeben.

* *

Interessantes für den Bauwerber

Obwohl im Amtsblatt schon mehrere Artikel über Baufragen erschienen sind, verlangt die besondere Aktualität dieser Probleme immer wieder nach einer neuerlichen Darstellung.

Der mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht ver-traute Bauwerber meint in den meisten Fällen, daß der Errichtung eines Wohnhauses nichts mehr im Wege ste-hen kann, wenn er ein Grundstück erworben hat und über ausreichende finanzielle Mittel verfügt.

Tatsächlich sind zur Bebauung eines Grundstückes darüber hinaus aber mehrere Voraussetzungen notwendig:

1) Es muß sich um einen Bauplatz handeln. Diese Qualifikation erhält eine Grundparzelle durch die bau-behördliche Anerkennung, die in der Regel im Zuge ei-nes Teilungsverfahrens erfolgt. Nach den Bestimmungen der Linzer Bauordnungsnovelle 1946, die auch für Steyr gilt, ist die Schaffung und Veränderung von Bauparzel-len und Kleingartenflächen genehmigungspflichtig. Ein Teilungsgesuch muß mit Teilungsplänen in sechs Aus-fertigungen ausgestattet werden.

2) Es muß eine Baugenehmigung vorliegen. Diese ist nach der Bauordnung für die Stadt Steyr sowohl für



WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT

die Schaffung von Ein-, Zu- und Umbauten als auch für die Vornahme wesentlicher Ausbesserungen und Abänderungen an bestehenden Gebäuden erforderlich. Ebenso wie die Teilungsbewilligung erfolgt auch die Baubewilligung mittels Bescheides. Vorher findet eine kommissionelle Lokalverhandlung an Ort und Stelle statt, bei der besonders auf die Interessen der unmittelbaren Nachbarn des Bauwerbers Bedacht zu nehmen ist.

3) Das für die Bebauung bestimmte Grundstück muß aufgeschlossen sein und soll eine Mindestgröße von 500 m² aufweisen. In Ausnahmefällen kann die Baubehörde eine Grundfläche von 400 m² als ausreichend ansehen. "Anbaureife" liegt erst vor, wenn die vor dem Bauplatz bestehenden Verkehrsflächen befestigt sind, eine einwandfreie Kanalisation besteht und überdies die Versorgungsleitungen für elektrische Energie, Wasser und der gleichen, bis zu dem Baugrundstück heranreichen. Im Falle des Fehlens der Anbaureife muß trotz Vorliegens eines Bebauungsplanes anlässlich der Grundteilung ein Bauverbot ausgesprochen werden.

4) Sowohl für die positive Erledigung eines Teilungsgesuches als auch eines Baubewilligungsgesuches

Landesdirektion für Oberösterreich Linz a/D.

Geschäftsstelle STEYR, O.O. Grünmarkt 24,
Telefon: 3969 u. 3960

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

ist das Vorliegen eines Bebauungsplanes notwendig. Bebauungspläne sind Planunterlagen, die im Bereich des Baulandes in zeichnerischer Form einerseits das schon Bestehende darstellen und andererseits ein Zukunftsprogramm enthalten. Es liegt im Ermessen der Stadtgemeinde, derartige Pläne zu genehmigen. Ihrem rechtlichen Charakter nach stellen sie Verordnungen dar und sind nur unter bestimmten Voraussetzungen abänderbar. Sobald kein Bebauungsplan vorliegt, besteht Bausperre, d. h., die Ausstellung einer Baubewilligung ist gesetzlich verwehrt. Um Härten zu vermeiden, kann aber der Gemeinderat in Ausnahmefällen der Erteilung einer Baubewilligung trotzdem zustimmen.

Nicht selten ist es vorgekommen, daß in Bauabsicht Grund angekauft wurde, der sich nachträglich als unverwertbar erwies. Um Schäden dieser Art auszuschließen, wird daher Kaufwerbern von Grundstücken nachdrücklichst empfohlen, noch vor Abschluß des Kaufvertrages beim Stadtbauamt anzufragen, ob eine Bebauung der Grundparzelle möglich und nicht etwa von vornherein ausgeschlossen ist.

VERSTÄRKUNG IM LINIENVERKEHR (Ergänzung)

LINIENVERKEHR WALDRANDSIEDLUNG

Ab 1. 7. 1966 wurde probeweise auf 3 Monate der Linienverkehr Waldrandsiedlung - Stadtplatz aufgenommen. Der Autobus fährt aber bis auf weiteres nur jeden Donnerstag und Samstag zu folgenden Abfahrtszeiten:

- 8.25 Johannesgasse - Waldrandsiedlung
- 8.40 Waldrandsiedlung - Stadtplatz
- 10.30 Stadtplatz - Waldrandsiedlung
- 10.45 Waldrandsiedlung - Johannesgasse

Es besteht zu allen Kursen Anschluß von und nach Richtung Münichholz und Tabor. Ebenso besteht bei dem Kurs um 10.30 Uhr ab Stadtplatz Zusteigemöglichkeit bei den Haltestellen Bahnhof, Johannesgasse und Damberggasse.

Ist der Donnerstag oder Samstag ein Feiertag, entfällt der Autobus.

VERLAUTBARUNG

Bei der Verlautbarung des Fahrplanes für den städtischen Ortslinienverkehr in der Juli-Nummer des Amts-

MÖBELHALLE LANG

Steyr, Schloß Lamberg

Besuchen Sie uns auch einmal in der neuen Möbelhalle an der Haagerstraße

GROSSRÄUMUNGS-VERKAUF

im Schuhhaus

GIRKINGER

STEYR, GLEINKERGASSE 4, TEL. 28 35



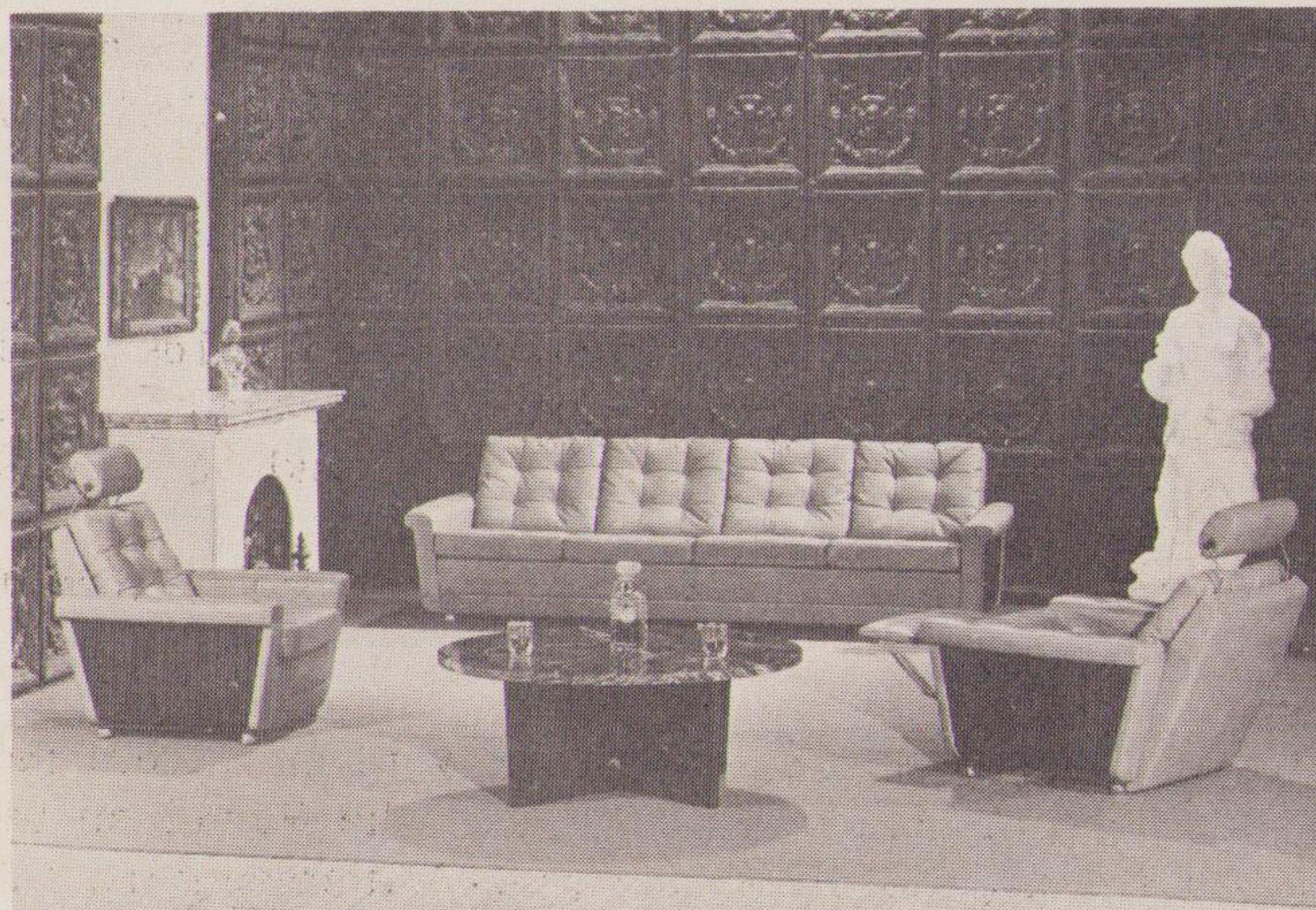
Paradies für kleine Preise
L. u. F. Klein Enge 27

Beginn: 30. Juli

BRAUNSBERGER

BRINGT:

ECHTES LEDER !
zu staunenswerten Preisen . . . !



**CLUBGARNITUR, 3 tlg. mit 4- oder 3-sitziger Bank
in Nappaleder S 20.760,-**

Lieber gleich zu

CLUBGARNITUR, 3 tlg. in Nappaleder S 16.590,-

EINRICHTUNGSHAUS
BRAUNSBERGER
STEYR OÖ. PACHERGASSE 17

blattes ist bei der Bezeichnung der Haltestellen ein Fehler unterlaufen. Irrtümlich wurde bei der Linie Tabor

die Haltestelle "Konsum Rooseveltstraße" als "Konsum Resselstraße" bezeichnet.

* *

Ehrung der Sieger des Jugendsporttages 1966 und der Sieger des Aufsatzwettbewerbes der Aktion "Du und die Gemeinschaft"

Die Stadtgemeinde Steyr hatte am 30. Juni 1966 die Sieger des Jugendsporttages der Stadt Steyr und des Aufsatzwettbewerbes der Aktion "Du und die Gemeinschaft" zu einer Ehrung im Taborrestaurant eingeladen.

Der stadtältere Sportreferent, Stadtrat Kinzelhofer, konnte neben den zu ehrenden Schülern eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Bürgermeister Fellinger würdigte in einer kurzen Ansprache die Leistungen der Sieger des Sportwettkampfes und ermahnte diese, in allen Bereichen des Lebens ihren Mann zu stellen. Sodann überreichte er gemeinsam mit dem Stadtsportreferenten die Siegerplakette und Urkunden an die Sieger der einzelnen Altersklassen.

Anschließend gab der stadtältere Kultur- und Schulreferent, Herr Stadtrat Prof. Radinger, einen kurzen Überblick über die seit dem Jahre 1962 bestehende Aktion "Du und die Gemeinschaft", durch welche bereits tausende Entlassschüler mit den Einrichtungen der Stadtgemeinde Steyr vertraut gemacht wurden. Er betonte, daß im heurigen Jahr durch das Inkrafttreten des 9. Schuljahres 202 Schüler an der Aktion teilgenommen haben und von den 20 besten eingereichten Aufsätzen zwei von einer Jury mit einem Preis bedacht wurden.

Herr Bürgermeister Fellinger überreichte sodann den beiden Preisträgern, Irmgard Voglhuber von der Mädchenhauptschule Rudigier und Franz Kolaska von der KH 1 Promenade, je einen von der Stadtgemeinde Steyr gestifteten Fotoapparat.

Staatsbürgerschaftsnachweise

werden ab 1. Juli 1966 im

STANDESAMT (SCHLOSS LAMBERG)
ausgestellt.

ZELTE, BOOTE, HOLLYWOODSCHAUKELN, CAMPINGARTIKEL,
GARTENMOBEL

TREBER

Besuchen Sie unsere Ausstellung im eigenen Haus
DAS HAUS MIT TRADITION

KULTURAMT

Veranstaltungskalender August 1966

Am SONNTAG, den 21. AUGUST 1966 veranstaltet die Bezirksorganisation des Österreichischen Siedlerverbandes einen "TAG DER BLUME", verbunden mit einem österreichischen Siedlertreffen, dessen Gipfelpunkt ein

Blumenkorso
sein wird.

Festprogramm:

- | | |
|-----------------|---|
| 8.30 - 9.30 Uhr | Platzkonzert auf dem Stadtplatz
Zur selben Zeit: Formation des Festzuges in der Schlüsselhofsiedlung und Empfang der auswärtigen Gäste auf der Promenade |
|-----------------|---|

9.30 Uhr

Festzug mit blumengeschmückten Wagen und Musikkapellen zum Stadtplatz

11.00 Uhr

Festakt auf dem Stadtplatz, der mit der Übergabe des aus Blumen gesteckten Stadtwappens und des Siedlerabzeichens an die Stadtgemeinde Steyr seinen Ausklang nehmen wird.

Nachmittag:

Konzerte in verschiedenen Gaststätten.

Die Bevölkerung von Steyr wird zu diesem Fest herzlichst eingeladen und ersucht, die Häuser zu beflaggen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Näheres ist aus den Plakaten und Programmen ersichtlich.

*

AMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE

Juni 1966

Im Monat Juni wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 165 Kindern (Juni 1965: 183; Mai 1966: 188) beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 128 Kinder. Ehelich geboren sind 150, unehelich 15.

38 Paare haben im Monat Juni 1966 die Ehe geschlossen (Juni 1965: 50; Mai 1966: 32). In 27 Fällen waren beide Teile ledig, in acht ein Teil geschieden, in zwei beide Teile geschieden und in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 63 Personen gestorben (Juni 1965: 66; Mai 1966: 64). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 34 (18 Männer, 16 Frauen), von auswärts 29 (17 Männer, 12 Frauen). Von den Verstorbenen waren 48 über 60 Jahre alt.

RIEMEREI KARL NARZ
INH. BERTA BRUCKMÜLLER
NEUZEUG 100, TELEFON 07259 / 493
Polierscheiben, Keilriemen, Nähriemen, Arbeiterschutzartikel, Textilriemen, Lederscheiben.

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
Bau 3 - 3687/65

Steyr, 7. Juli 1966

Straßenbau Tabor;
Platzgestaltung Kaserngasse - Hanuschstraße mit Ausbau Kaserngasse und Posthofstraße.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für den Straßenbau Tabor "Platzgestaltung Kaserngasse - Hanuschstraße mit Ausbau Kaserngasse und Posthofstraße".

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am Donnerstag, den 11.8.1966, 9.00 Uhr, im Rathaus Steyr, Zimmer 98, statt. Die Angebote sind entsprechend gekennzeichnet bis 8.45 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr abzugeben. Die Unterlagen dieser Ausschreibung können gegen Verwaltungsabgabemarken von S 20,-- ab 29. 7. 1966 im Stadtbauamt, Zimmer 91, abgeholt werden.

Magistrat Steyr
GHJ 1 - 4048 - 1966

Steyr, 25. Juni 1966

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Brennstoffen für die städtischen Heizstellen der Stadt Steyr, in der Heizperiode 1966/67, und zwar:

1. ca. 800 t inländisches Heizöl mittel und leicht
2. ca. 350 t Linzer Hüttenkoks Br. I - III
3. ca. 30 t polnische Steinkohle
4. ca. 60 t Braunkohlenbriketts
5. ca. 60 rm Spreißelholz

Die Unterlagen für diese Ausschreibung sind ab 10. 8. 1966 in der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, II. Stock rückwärts, Zimmer 226, abzuholen.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 27. 8. 1966 bis 10.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Eröffnung der Anbote findet am gleichen Tage um 11.00 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 208, (Rathaus, 1. Stock rückw.) statt.

Wertsicherung

Im Monat Mai 1966 betrug der Verbraucherpreisindex I	127,0
Verbraucherpreisindex II	127,7
Es ergeben sich somit im Vergleich zum früheren Kleinhandelsindex	964,1
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 118,7
Basis April 1938	950,1

Kundmachungen

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau 2 - 9211/57

Steyr, 10. 6. 1966

Teilbebauungsplan Infangsiedlung;
Abänderung

Kundmachung

Die Stadtgemeinde beabsichtigt, den Teilbebauungsplan Infang-Siedlung, nach Maßgabe der vom Stadtbauamt am 18. 3. 1966 zu G. Z. Bau 2 - 9211/57 ausgearbeiteten Planunterlagen abzuändern.

Das Änderungsvorhaben beinhaltet die Aufstockung der talseits des Lehnerweges gelegenen Häuser auf zwei Geschoße, wobei die Dachneigung mit 15 - 18 Grad vorgesehen wurde. Weiters sollen zusätzlich Bebauungsmöglichkeiten im Bereich der Grundparzellen 275/8, 274/17 und 276/2 geschaffen werden.

Gemäß § 3 Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22 in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947 LGBI. Nr. 9 und 10 haben Änderungen von Bebauungsplänen die Einvernehmung aller Beteiligten zur Voraussetzung.

Es ergeht daher die Aufforderung, zur beabsichtigten Änderung des Teilbebauungsplanes Infangsiedlung bis 15. 8. 1966 schriftlich oder mündlich Stellung zu nehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, daß die beabsichtigte Änderung Zustimmung findet.

Die dem Änderungsvorhaben zugrunde liegenden Planunterlagen liegen bis zum vorbezeichneten Zeitpunkt beim Magistrat Steyr, Rathaus, Zimmer 115, während der für den Parteienverkehr bestimmten Stunden zur Einsicht auf.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger



Wir brechen alle Rekorde

Sommer Schluß Verkauf

im großen

Sommer-Schluß-Verkauf

vom 30. Juli bis 13. August

KAUF GÖC HAUS
STEYRS GRÖSSTES KAUFHAUS
Steyr, Bahnhofstraße 15 a

Post- und Telegrafenamt Steyr

Mitteilung

PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:
August
 Mittwoch, 3. 8. 1966, und Donnerstag, 4. 8. 1966
September
 Freitag, 2. 9. 1966, und Montag, 5. 9. 1966.

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

- August
 Freitag, 12. 8. 1966
September
 Montag, 12. 9. 1966.

Gewerbeangelegenheiten

Juni 1966

GEWERBEANMELDUNGEN

- ZÄZILIA REMPELBAUER
 Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Zentralheizungskesseln aller Systeme
 Keplerstraße 7
 KARL MÜLLER
 Einzelhandelsgewerbe mit Stilmöbeln
 Ölberggasse 6

GROSSRÄUMUNGSVERKAUF noch BILLIGER ! **WALDBURGER** KLEIDERHAUS, STEYR GRÜNMARKT 20-22

ROSA ECKMANN

Hundesalon (Baden, Scheren und Trimmen von Hunden)
Laichbergweg 8

KONZESSIONSANSUCHEN

RUDOLF FREUNTHALER

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Werkskantine
Schaftgasse Nr. 2

DIPL.ING. JOSEF SCHÖNAUER

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Sierninger Straße 80.

AUSGEFOLgte GEWERBESCHEINE

JOHANN PETERMANDL

Einzelhandelsgewerbe mit Hörgeräten
Pachergasse 2

ALFRED FENZL

Handelsgewerbe mit Textilwaren exotischen Charakters
(Gewerbeerweiterung)
Enge Gasse 19

AUSGEFOLgte KONZESSIONSDEKRETE

MARTHA LUKES

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Kaffeehaus
Gleinker Hauptstraße 16 b

WALTER LÖBL

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Enge Gasse Nr. 5

HELENE LANG

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Espresso-Stube
Neustiftgasse 15

STANDORTVERLEGUNGEN

ALOIS HAVELKA

Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit 2 (zwei)
Kraftfahrzeugen
von Ennser Straße 20 b
nach Ennser Straße 18 b

THEODOR PURKHART

Gemischtwarenhandlungsgewerbe
von Kirchengasse 2
nach Steiner Straße 3

GEWERBELÖSCHUNGEN

MARIA LÖBL

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Enge Gasse 5
mit 29. 6. 1966

ANNA PABST

Fleischer- (Fleischhauer- und -selcher)gewerbe ohne das
Recht der Lehrlingshaltung und weiters mit der Einschrän-
kung, daß im Betrieb keine Schlachtungen vorgenom-
men werden dürfenKarl-Marx-Straße 8
mit 25. 6. 1966

ANTON KÖHLER

Metallblasinstrumentenmacherhandwerk
Dukartstraße 6
mit 17. 6. 1966

ERNST ULLRICH

Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art, Hohlglasver-
edelung
Gleinker Hauptstraße 3
mit 25. 5. 1966

KAROLINE LACHA

Gemischtwarenhandlungsgewerbe
Enge Gasse 6
mit 28. 6. 1966

BAUMEISTER KARL MAYRANDL

Konzession zum Betriebe des Kanalräumergewerbes
Pachergasse 3
mit 7. 6. 1966

BAUMEISTER KARL MAYRANDL

Konzession zum Betriebe des Baumeistergewerbes
Färbergasse 8
mit 7. 6. 1966**Altersjubilare**

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat August Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht ver-
säumen, den Jubilaren auf diesem Wege die herz-
lichsten Glückwünsche zu übermitteln:

Es sind dies:

Riess Maria	7. 8. 1873
Matich Antonie	25. 8. 1874
Biegler Maria	11. 8. 1875
Frauenberger Maria	21. 8. 1876
Schauer Maria	27. 8. 1876
Bruckner Maria	10. 8. 1877
Wecht Rosa	20. 8. 1877
Kierer Theresia	29. 8. 1877
Stockinger Franziska	6. 8. 1878

Großer Räumungs - Verkauf im SCHUHHAUS

Baumgartner
STEYR STADTPLATZ 4

Versäumen Sie nicht diese
günstige Gelegenheit!

Humer Josef
Stieglmayr Maria
Kreuzberger Rosa
Nödl Therese
Kwapil Rosina
Kühns Therese
Czermak Franz, Dr.
Sieghardt Karoline
Horwath Rosa
Richter Maria
Lindbichler Rosa

4. 8. 1879
4. 8. 1879
7. 8. 1879
18. 8. 1879
11. 8. 1880
18. 8. 1880
11. 8. 1881
13. 8. 1881
16. 8. 1881
17. 8. 1881
24. 8. 1881

Handelskammer für OÖ., Bezirksstelle Steyr, nach -
stehend angeführte Kurse in Steyr durchzuführen.

I. VORBEREITUNGSKURS FÜR DIE KAUFMANNSGEHILFENPRÜFUNG

Kurszeit: Mittwoch von 19.30 - 22 Uhr und
Samstag von 14 - 18 Uhr
Kursbeginn: 6. August 1966, Kursende: 7. September 1966
Kursdauer: 40 Stunden
Kursbeitrag: S 50, --

II. VORBEREITUNGSKURS FÜR DIE KAUFMANNSGEHILFENPRÜFUNG

Kurszeit: Sonntag von 8 - 12 Uhr und von 14 -
18 Uhr
Kursbeginn: 7. August 1966, Kursende: 4. September 1966
Kursdauer: 40 Stunden
Kursbeitrag: S 50, --

III. BUCHHALTUNGSKURS FÜR ANFÄNGER

Kurszeit: Freitag von 18.30 - 22 Uhr
Kursbeginn: 30. September 1966, Kursende: 27. Jänner 1967
Kursdauer: 48 Stunden
Kursbeitrag: S 200, --

IV. VORBEREITUNGSKURS ZUR MEISTERPRÜFUNG (ABENDKURS)

Kurszeit: Dienstag und Donnerstag von 18.30 -
22 Uhr
Kursbeginn: 27. September 1966, Kursende: 9. März 1967
Kursdauer: 140 Stunden
Kursbeitrag: S 500, --

V. VORBEREITUNGSKURS ZUR MEISTERPRÜFUNG (WOCHEENDKURS)

Kurszeit: Samstag von 14 - 18 Uhr, Sonntag von
8 - 12 Uhr
Kursbeginn: 1. Oktober 1966, Kursende: 25. Februar 1967

Magistrat Steyr
Pol - 3989/66

Steyr, 15. Juli 1966

Haussammlung für das
Österreichische Krebsforschungsinstitut
im August 1966;

AN DIE BEVÖLKERUNG VON STEYR!

Im August d. J. führen Bedienstete des Magistrates über Ersuchen des Österreichischen Krebsforschungsinstitutes eine Haussammlung durch.

Das Sammelergebnis fließt der Österreichischen Krebsforschung zu.

Österreich ist eines der Länder mit der größten Krebssterblichkeit. Niemand von uns ist vor dieser Krankheit sicher.

Es liegt daher im Interesse jedes Einzelnen, durch eine Spende beizutragen, dem Institut die nötigen Mittel für die Krebsforschung zu verschaffen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger



KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT FÜR
OBERÖSTERREICH, BEZIRKSSTELLE STEYR

K U R S E

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der öö. Handelskammer beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der



1. Steyrer Einbauküchen-Spezialgeschäft

die küche

Johannesgasse 2, Tel. 4149 - Ernsthofen Tel. 16

- BERATUNG
- PLANUNG
- MONTAGE
- SERVICE

KÜHLER- u. KAROSSERIE-SPENGLEREI,

MICHAEL FINSINGER

STEYR, ULRICHERSTRASSE 42

TELEFON 24 76

Kursdauer: 140 Stunden
Kursbeitrag: S 500,--

VI. REFA - KURS

Kurszeit: Mittwoch von 18 - 22 Uhr, Samstag von 8 - 12 Uhr

Kursbeginn: 19. September 1966, Kursende: 7. Jänner 1967

Kursdauer: 120 Stunden

VII. LOHNVERRECHNUNGSKURS

Kurszeit: Mittwoch 18.30 - 22 Uhr

Kursbeginn: 21. September 1966, Kursende: 7. Dezember 1966

Kursdauer: 40 Stunden

Kursbeitrag: S 180,--

VIII. ELEKTROSCHWEISSKURS FÜR ANFÄNGER

Kurszeit: Montag - Freitag von 17.30 - 22 Uhr

Kursbeginn: 18. Juli 1966, Kursende: 5. August 1966

Kursdauer: 60 Stunden

Kursbeitrag: S 400,--

IX. AUTOGENSCHWEISSKURS FÜR ANFÄNGER

Kurszeit: Montag - Freitag von 17.30 - 22 Uhr

Kursbeginn: 18. Juli 1966, Kursende: 5. August 1966

Kursdauer: 60 Stunden

Kursbeitrag: S 400,--

X. ELEKTROSCHWEISSKURS FÜR FORTGESCHRITTENE

Kurszeit: Montag - Freitag von 17.30 - 22 Uhr

Kursbeginn: 8. August 1966, Kursende: 27. August 1966

Kursdauer: 60 Stunden

Kursbeitrag: S 450,--

XI. AUTOGENSCHWEISSKURS FÜR FORTGESCHRITTENE

Kurszeit: Montag - Freitag von 17.30 - 22 Uhr

Kursbeginn: 8. August 1966, Kursende: 27. August 1966

Kursdauer: 60 Stunden

Kursbeitrag: S 450,--

Nähre Einzelheiten werden den Kursteilnehmern nach ihrer Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldungen sind möglichst umgehend, jedoch spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn, unter Angabe des Namens, der genauen Anschrift und der Art des Kurses, an die Bezirksstelle Steyr der öö. Handelskammer, Steyr, Stadtplatz Nr. 31, I. Stock, Telefon 32 25 oder 34 37, zu richten.

Bundespolizeikommissariat Steyr

Bundespolizeikommissariat Steyr

III L - 4170

Steyr, 27. Mai 1966

KUNDMACHUNG

Entzogene Führerscheine

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde in den Monaten April und Mai 1966 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen.

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand:

Renee Kiofsky, Dreher auf 25 Monate
Steyr, Schumannstraße 13 ab 14. 10. 1964

Franz Müller, Fahrlehrer auf 7 Monate
Steyr, Hochstraße 22 ab 24. 3. 1966

Markus Neuhäuser, Tischler, auf 12 Monate
Steyr, Aichetgasse 26 ab 1. 1. 1966

Franz Riegler, kfm. Angestellter, auf 6 Monate
Steyr, Ennser Straße 18 ab 11. 2. 1966

Hermann Steinmaßl, Mechaniker, auf 8 Monate
Steyr, Sierninger Straße 44 ab 24. 1. 1966

Der Behördenleiter:
i. V. Dr. Koerner
(Polizeirat)

Wieder ein Leistungsbeweis unseres Hauses

Das nebenan abgebildete komplette Wohnzimmer, bestehend aus:

1 Wohnzimmerschrank

220 cm, mit Lichtband und Spiegelbar in Nuß furniert

1 Drehkreuzgarnitur

(1 Bettcouch, 2 Fauteuils), Seitenteile in Skai

1 Couchtisch

Resopalplatte

1 Wohnzimmerteppich

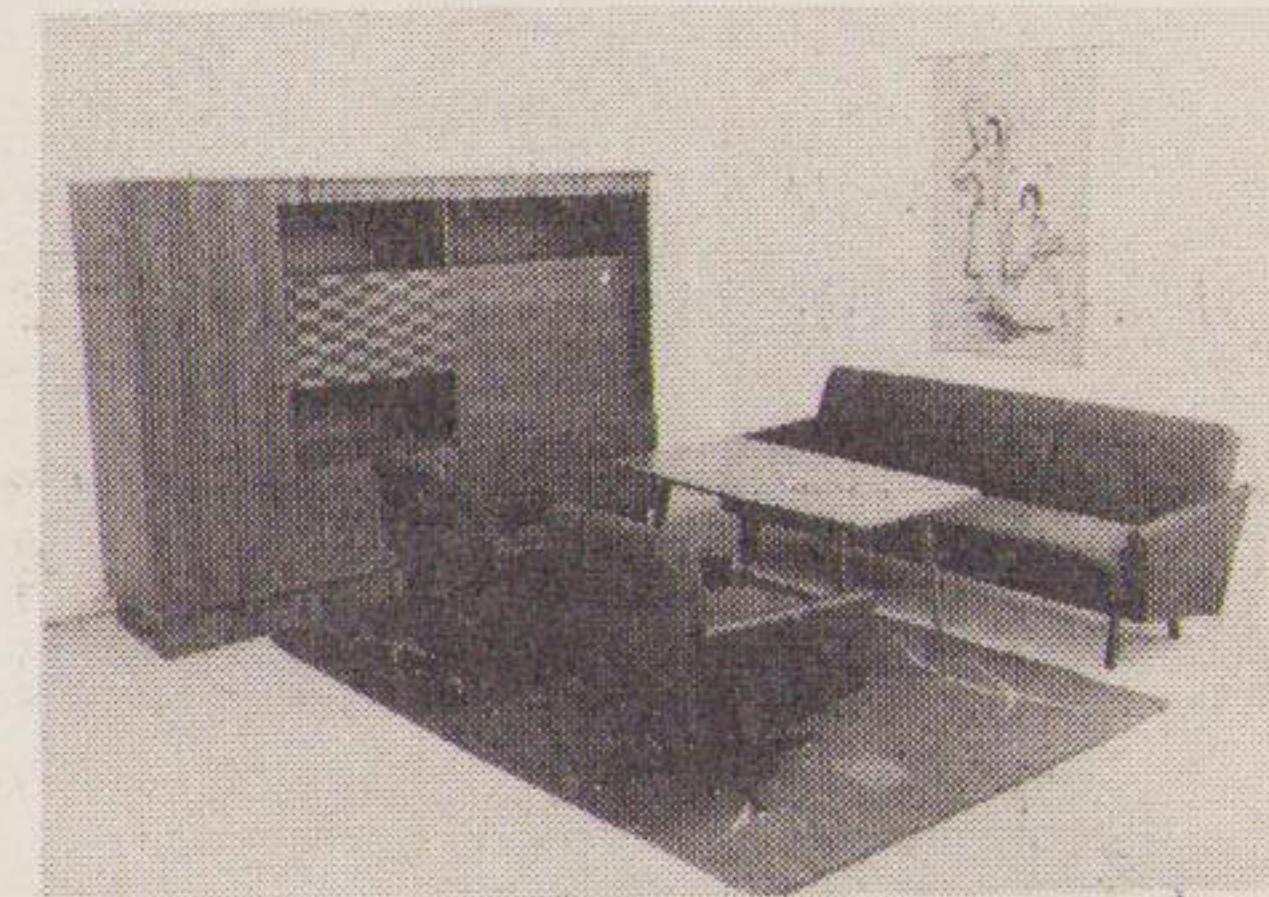
Haarboucle

Wahlweise mit einem Schrank von 185 cm Breite, das komplette Wohnzimmer

Trotz dieses einmaligen Preises bis 12 Monate zinsenfreie Teilzahlung. Barzahlungsrabatt. Kredite bis 36 Monatsraten.

MÖBEL

STEINMASSL,



zum Preise von
nur S 11800.--

nur S 10680.--



**FRANZ
Maiwöger
REIFENHANDEL UND
VULKANISIERBETRIEB**
**STEYR, Haratzmüllerstraße 33
Tel. 2656**

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JUNI 1966

Josef und Maria Pickl	Maschineneinstellhalle	Riepelfeldstraße 2	Ernst Hutter	Anbau beim Hause und Anbau beim Nebenobjekt	Asterngasse 10
Bau-Aktiengesellschaft "Negrelli"	betriebseigenes Wohnlager samt Bauschmiede und Geräteschuppen	G. St. 1718/6, KG. Steyr	Wilhelm und Elfriede Nöbauer	Kleingarage	Enzianweg 5
Ingomar und Johanna Böcksteiner	Anbau für Wohnzwecke und Errichtung eines Kleingaragenobjektes	G. St. 37/77, KG. Jägerberg, Neusch. Hauptstraße 37	Karl Steininger	Kleingarage und Anbau	Neustiftg. 14 a
Johann Mayr	Erneuerung des Westtraktes des Vierkanthofes	Steyreggerstr. 1	Elfriede Klatzner	straßenseitige Einfriedung	G. St. 657/2, KG. Sarning
Josef Brunner	Garagenanbau und Magazinzubau	Siedlerstraße 3	Prim. Dr. Wilhelm Mandl	Doppelgarage	Ennskai 25
Hermann Brandecker	Kleingarage	Madlsederstr. 18	Prim. Dr. Reinhold Bauer	Einfriedung	G. St. 280/7, KG. Stein
Gottfried Pessl	Anbau	Gründbergstr. 22	Johann Pfaffenwimmer	Kohlenschuppen im Hofraum	Dambergg. 6
Franz Kammerhuber	straßenseitige Einfriedung	G. St. 1498/24, KG. Föhrensch.	Andreas Zellner	straßenseitige Einfriedung	G. St. 42/3, KG. Christkindl
Ing. Othmar Schloßgangl	Adaptierungsarbeiten	Johannesg. 17	Fa. Anton Weindl, OHG.	Büro- und Wohngebäude beim firmeneigenen Ziegelwerk	G. St. 935, KG. Steyr, Weinzierlstraße
Berthold und Anna Mayrhofer	Garagenobjekt	Neubaustr. 11	Franz Reiter	Anbau und Aufstockung des gesamten Wohnobjektes	Lehnerweg 1
Alois und Sophie Ziebermayr	Einbau einer Dachgaube und sanitäre Anlage	Tremlstraße 7	Alois Riegler	Windfangvorbau	Stelzhamerstraße 26/6
			Johann und Paula Eckmayr	Doppelgarage	Neusch. Hauptstraße 30
			Georg Eckmann	Kleingarage	Laichbergweg 8

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.
TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATS-DIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER.
DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677

SPIELPLAN 1966/67

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGEN

G. Verdi
G. Verdi
F. v. Flotow
G. Puccini
N. Dostal
J. Strauß
E. Kalman
R. Benatzky

Aida
Falstaff
Martha
Madame Butterfly
Clivia
Wiener Blut
Die Czardäsfürstin
Im weißen Rößl
Ballettaufführung

SPRECHSTÜCKE

W. Shakespeare
F. Hebbel
H. Ibsen
S. Maugham
J. N. Nestroy
F. Schiller
Th. Wilder
B. Brecht
J. B. Molière
R. Thomas

König Lear
Herodes und
Mariamne
Die Wildente
Lady Frederick
Das Gewürzkrämer-
kleeblaßt

Die Räuber
Unsere kleine Stadt
Der gute Mensch
von Sezuan
Der eingebildete
Kranke
Die Falle

KULTURAMT DER STADT STEYR



Gönnen Sie sich anregende und erholsame

Stunden im **Stadttheater Steyr**

Die Fledermaus

Das Mädel aus der Vorstadt

Sichern auch Sie sich ein **Theaterabonnement**

(20% Preisermäßigung gegenüber Einzelkarten)

Anmeldungen und Auskünfte im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, Telefon 2381

Gefügsstücke des Landestheaters Linz